Ausgabe 19.2025 // 23. September 2025 // 16. Jahrgang

Musterdepot: + 125,54 % seit Start am 10.05.2010

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Österreichische Defense-Aktien, Teil 1 S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Puma Aktienanleihe Protect S. 3

Z.AT-Musterdepot +125,54 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: Indexänderungen ATX / Raiffeisen Research S. 5

Erster Schritt ist gemacht

Die amerikanische Notenbank Fed hat bei ihrer Sitzung in der vergangenen Woche die Zinsen um einen Viertelpunkt gesenkt. **Fed-Chef Jerome Powell** hatte den Weg dafür bereits Ende August auf dem internationalen Notenbankertreffen in **Jackson Hole** freigemacht. Nicht zuletzt deshalb hatte das **FedWatch Tool** zuletzt eine 100-prozentige Wahrscheinlichkeit für eine Zinssenkung angezeigt. Sogar einen „großen" Schritt von 50 Basispunkten hielten einige Marktteilnehmer für denkbar. Dabei hatte die jüngste Datenlage nicht unbedingt auf eine Lockerung der US-Geldpolitik schließen lassen. Denn die US-Zölle treiben die Inflation in die Höhe und entfernen sie damit immer weiter vom Zwei-Prozent-Ziel der Fed – die amerikanische Inflationsrate stieg im August von 2,7 auf 2,9 Prozent und wird in den kommenden Monaten voraussichtlich sogar die Marke von drei Prozent überschreiten. Das spricht isoliert betrachtet eigentlich für eine weiterhin restriktive Geldpolitik. Jedoch ist die Fed auch der Stabilität der US-Wirtschaft verpflichtet. Und da sieht es derzeit alles andere als rosig aus, der US-Arbeitsmarkt zeigt Anzeichen einer Abkühlung: schwache Stellenzuwächse, stabile bis leicht steigende Arbeitslosenquote, relativ niedriges Lohnwachstum. Daher überrascht es auch nicht, dass an den Märkten bis Ende dieses Jahres noch zwei weitere Zinssenkungen erwartet werden.

Ihr Christian Scheid

Top-Story: Österreichische Defense-Aktien, Teil 1

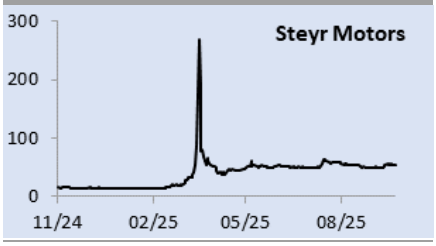
Profiteure der steigenden Verteidigungsausgaben

Unternehmen mit Defense-Bezug stehen bei Anlegern im Fokus. Auch der österreichische Kurszettel hat hier einiges zu bieten. Wir stellen die interessantesten Player vor – Teil 1 unserer großen Analyse.

Angesichts steigender Verteidigungsausgaben – allein die EU plant etwa 800 Mrd. Euro für Aufrüstung zu mobilisieren – rücken auch heimische Firmen mit Rüstungsbezug verstärkt in den Fokus. Österreichs Regierung bemüht sich, durch sogenannte Industriekooperationen sicherheitsrelevante Lieferketten im Land zu stärken und heimischen Unternehmen bei militärischen Beschaffungen Aufträge zu sichern. Rund 150 österreichische Unternehmen mit circa 11.000 Beschäftigten erwirtschaften bereits etwa 3,3 Mrd. Euro Umsatz in der Sicherheits- und Verteidigungswirtschaft.

Unter diesen Gesellschaften sind auch einige börsennotierten Unternehmen mit Anknüpfungspunkten zur Rüstungs- und Sicherheitsindustrie. Diese sind gut positioniert,

Kurskapriolen



Wildes Auf und Ab bei der Steyr Motors-Aktie.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>>> TOP-STORY

um von höheren Verteidigungsbudgets in Europa zu profitieren, sei es durch direkte Rüstungsaufträge – Fahrzeuge, Elektronik, Ausrüstung – oder indirekt über die Wertschöpfungskette – Material- und Komponentenlieferungen für Rüstungsprogramme.

Auf der Suche nach Profiteuren auf dem österreichischen Kurszettel fällt der Blick auf **Steyr Motors**. Der Börsenneuling ist auf Hochleistungs-Diesel für Spezialfahrzeuge spezialisiert. Rund 57 Prozent des Umsatzes entfallen auf den Militärbereich, zu den Kunden zählen **Rheinmetall**, **Thales** und **KNDS**. Steyr Motors produziert beispielsweise Motoren für militärische Fahrzeuge und Boote, etwa für **US Navy Seals**, sowie Hilfsaggregate für Kampfpanzer. Jüngst hat Steyr Motos ein Joint Venture mit **Shangyan Power** geschlossen, ein führender chinesischer Hersteller von Dieselmotoren. Ziel ist es, gemeinsam ein erweitertes Produktportfolio anzubieten, das zusätzliche Leistungsklassen abdeckt und auf die Vermarktung von Motoren in den Bereichen industrielle Energieversorgung, kommerzielle Marine- und Spezial-Offroad-Anwendungen fokussiert ist. Die Vereinbarung sieht einen garantierten Umsatz von 65 Mio. Euro und einen Ebit-Beitrag von 13 Mio. Euro als Minimum innerhalb von fünf Jahren ab 2026 für Steyr Motors vor. Nicht zuletzt dank solcher Kooperationen ist Steyr Motors auf Kurs, Umsatz und Ebit bis 2027 auf rund 140 Mio. bzw. 40 Mio. Euro nach oben zu bringen. Der **Turbo** (ISIN DE000LX5S3K1 >>>) von **Lang & Schwarz** aus Z.AT 11.2025 >>> bleibt kaufenswert.

Auch Palfinger rechnet sich Chancen aus, von Rüstungsaufträgen zu profitieren. „Geeignete Produkte hierfür sind Hakenlader, Ladekrane und Lkw-Gabelstapler, aber auch maritime Lösungen wie das Slipway-System, mit dem Boote auf See sicher ausgesetzt und wieder eingeholt werden können“, erklären die Analysten von **Raiffeisen Research**. Das Unternehmen hat bereits heute eine starke Position bei Militärkunden, insbesondere in Deutschland und Österreich. Zudem ist die Zertifizierung für das US-Militär in Arbeit. Auch abgesehen davon läuft es bei Palfinger gut. Das Unternehmen bekräftigte zuletzt, dass sich die positive Dynamik des ersten Quartals auch im zweiten Jahresviertel fortgesetzt hat. Das Management setzt aufgrund der geplanten Infrastrukturinvestitionsprogramme große Hoffnungen auf eine anhaltend starke Nachfrage. Aufgrund der moderaten Bewertung hat die Aktie Luft nach oben, zumal die Platzierung eigener Anteile abgeschlossen ist. Der Turbo (ISIN AT0000A3LJ40 >>>) von **Raiffeisen Zertifikate** aus Z.AT 12.2025 >>> bleibt interessant. Bereits mit gut 30 Prozent im Plus ist der **Frequentis-Turbo** (ISIN AT0000A3LJ08 >>>) von Raiffeisen Zertifikate aus der gleichen Ausgabe. Die Aktie gehört schon seit einiger Zeit zu den Highflyern an der **Wiener Börse** (siehe rechts). … [Fortsetzung folgt.]

CHRISTIAN SCHEID

Werbung für mehr Infos Anzeige klicken >>>

MIT TRAINING ZUM ERFOLG

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader auf die Realität an den Finanzmärkten vor und gewinnen Sie einen Range Rover Evoque.

www.trader-boersenspiel.de

SOCIETE GENERALE

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

Frequentis Turbo Long-Zertifikat

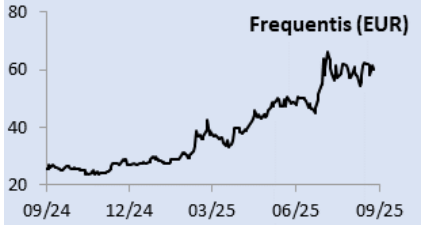
Emittent	Raiffeisen Bank Intern.
ISIN	AT0000A3LJ08 >>>
WKN	RC1H28
Emissionstag	29.04.2025
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	58,00 EUR
Basispreis	29,67 EUR
Knock-Out (K.-O.)	31,19 EUR
Abstand K.-O.	46,3 %
Ratio	0,10
Hebel	2,04
Aufgeld	1,0 %
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Wien

Z.AT // Urteil

Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	2,81/2,86 Euro
Kursziel	3,75 Euro
Stoppkurs	2,25 Euro
Chance	⓪①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	⓪①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Das High-Tech-Unternehmen Frequentis ist bislang vor allem als international tätiger Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für sicherheitskritische Anwendungen bekannt. Zu den Abnehmern zählen der Flugsicherungsbereich, die Exekutive, Feuerwehr und Bahnbetreiber. Daneben liefert der Konzern aber auch sicherheitskritische Informations- und Kommunikationssysteme für Militär und Behörden. Frequentis ist zum Beispiel international führend bei militärischer Luftraumüberwachung und Drohnen-Management-Systemen, beliefert NATO-Staaten und erweitert nun gezielt seine Rüstungssparte. Im Februar dieses Jahres erhielt Frequentis von der Deutschen Bundeswehr den Auftrag zur Modernisierung der Luftraumüberwachungssysteme. Das Management sieht weltweit steigende Verteidigungsbudgets und für Frequentis große Wachstumschancen im militärischen Bereich, der bereits rund 20 Prozent des Umsatzes ausmacht und deutlich höhere Margen als die Zivilsparte bietet. Der Turbo von Raiffeisen bildet Kursbewegungen der Frequentis-Aktie mit einem Hebel von aktuell gut zwei ab.

Konsolidiert die Rally



Die Kursrally führte die Frequentis-Aktie bis zum Sommer auf gut 66 Euro nach oben. Seitdem läuft eine Konsolidierung. Dabei hat sich in den vergangenen Wochen eine Seitwärtsrange zwischen rund 55 und 65 Euro etabliert. Ein Ausbruch über die obere Begrenzung wäre klar positiv zu werten.

Puma Aktienanleihe Protect

Heiße Spekulationen

Um den Sportartikelhersteller könnte ein Übernahmekampf starten, das trägt zur Bodenbildung der Aktie bei – gute Voraussetzung für eine neue Aktienanleihe Protect.

An Verfehlungen hatten sich **Puma**-Aktionäre eigentlich schon gewöhnt. Dennoch schockierte die erneute Gewinnwarnung Ende Juli. Nach einem enttäuschenden zweiten Quartal soll der Umsatz 2025 im niedrigen zweistelligen Prozentbereich sinken, statt im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich zu wachsen. Beim Ebit erwartet Puma nun einen Verlust anstelle eines Gewinns von 445 bis 525 Mio. Euro. Die Aktie stürzte um rund 16 Prozent ab. Besserung ist so schnell nicht in Sicht. 2025 gebe es einen „Reset" und 2026 werde ein Übergangsjahr, sagte der seit Anfang Juli amtierende **CEO Arthur Hoeld**. Bis Ende Oktober will sich der Manager nun Zeit nehmen, eine detaillierte Strategie zu erarbeiten.

Derweil gibt es Bewegung im Aktionärskreis. Ende August hieß es, die französische Milliardärsfamilie **Pinault** denke über einen Verkauf ihrer 29-prozentigen Beteiligung an Puma nach. Allerdings ist Pinault das aktuelle Kursniveau zu niedrig. Strategische Interessenten und Finanzinvestoren, die laut **Manager Magazin** Schlange stehen, müssten wohl bis zu 40 Euro je Aktie bieten, um zum Zug zu kommen. Derweil forderte **Puma-Aktionär Roy Adams**, Mitgründer des US-Investors **Metronuclear**, eine Fusion mit **Adidas** zur Bewältigung der Probleme. Auch wenn solche Spekulationen sicherlich ins Leere laufen dürften, sorgen sie zumindest dafür, dass Puma im Gespräch bleibt und die Aktie einen Boden gefunden haben könnte. Erst vor wenigen Wochen markierte die Aktie ein neues Zehnjahrestief im Bereich von gut 17 Euro. Es wäre ein gutes Zeichen, wenn diese Marke nicht mehr unterschritten würde.

Vor diesem Hintergrund ist die neue **Aktienanleihe Protect** von **UniCredit** (ISIN DE000HV4YZS6 >>>) interessant. Das Wertpapier ist mit einem Kupon von 12,15 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der Aktie gezahlt wird. Am Laufzeitende in zwölf Monaten wird zum Nominalwert getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 75 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt der Kurs darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer bestimmten Anzahl von Puma-Aktien. **Informationen zu der neuen Aktienanleihe Protect finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.onemarkets.at >>>.**

CHRISTIAN SCHEID

Quelle: Puma SE

In Kooperation mit der Erste Group Bank und der UniCredit Bank stellt Ihnen Zertifikate // Austria besonders aussichtsreiche Aktienanleihen und Expressanleihen auf europäische Einzelaktien vor.

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Puma Aktienanleihe Protect

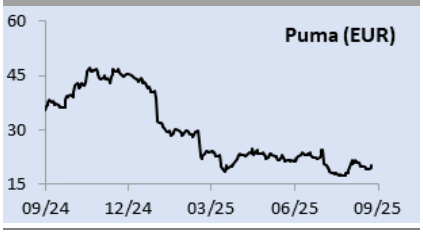
Emittent	UniCredit Bank
ISIN	DE000HV4YZS6 >>>
WKN	HV4YZS
Ausgabetag	30.09.2025
Bewertungstag	23.09.2026
Rückzahlungstermin	30.09.2026
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Puma
Kurs Basiswert	22,51 EUR
Barriere	75 %
Kupon	12,15 % p.a.
Max. Rückzahlung	112,15 %
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	0,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung	+
Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	12,15 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	⓪①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	⓪①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Die Aktienanleihe Protect auf Puma sieht einen Kupon von 12,15 Prozent p.a. vor. Am Laufzeitende nach einem Jahr wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Aktie von Puma am Bewertungstag auf oder oberhalb der Barriere bei 75 Prozent des Startwerts notiert. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl an Puma-Aktien. Führt das Bezugsverhältnis zu einem Bruchteil des Basiswerts, erhalten Anleger einen ergänzenden Barbetrag, der dem Bruchteil des Basiswerts multipliziert mit dem Referenzpreis am finalen Beobachtungstag entspricht.

20-Euro-Marke geknackt



Im Zuge der jüngsten Spekulationen ist die Puma-Aktie nach oben gesprungen. Dabei hat der Titel die wichtige Marke von 20 Euro überwunden.

Z.AT-Musterdepot

Rheinmetall-Aktie beendet Kondolidierung

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs[1]	Aktuell[1]	Stopp[1]	Anzahl	Wert[1]	Gewicht	Veränd.[2]
Europa Inflations B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	102,91*	89,00*	20	20.582	9,13%	+2,91%
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	104,10	**82,50**	300	31.230	13,85%	+75,81%
Platin-Zertifikat	DE000HW3KLW8	UniCredit	7,26	11,30	**8,95**	2.500	28.250	12,53%	+52,65%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FER9	RBI	32,66	35,98	**28,50**	800	28.784	12,76%	+10,17%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FES7	RBI	34,09	36,46	**28,90**	750	27.345	12,12%	+6,95%
CECE Infrastructure Zertifikat	AT0000A06P81	RBI	9,00	10,00	**7,90**	2.000	20.000	8,87%	+11,73%
Rheinmetall Inline-OS	DE000UG5Y0E8	UniCredit	5,23	6,69	5,50	1.000	6.690	2,97%	+27,92%
					Wert		162.881	72,22%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		62.658	27,78%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					**Gesamt**		**225.539**	**100,00%**	**+125,54%**
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+11,95% (seit 1.1.25)			(seit Start 10.05.10)

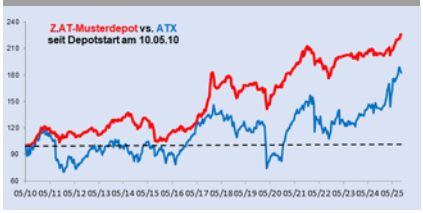
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung

*K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR*

Aktuelle Entwicklungen

Die Rheinmetall-Aktie ist nach der Korrektur bis unter die Marke von 1.500 Euro wieder im Aufwind. Vor wenigen Tagen gelang dem Titel sogar der Sprung auf ein neues Rekordhoch bei gut 1.980 Euro. Geholfen haben positive Nachrichten. Zum Halbjahr meldete der Rüstungskonzern einen „Backlog“ von 63,2 Mrd. Euro. Diese Zahl beinhaltet neben dem Auftragsbestand auch die erwarteten Abrufe aus bestehenden Rahmenverträgen mit militärischen Kunden. Im Gesamtjahr sollen mehr als 80 Mrd. Euro erreicht werden. Laut **Reuters** plant allein das deutsche Verteidigungsministerium, bis Ende 2025 insgesamt noch 73 „Beschaffungsvorhaben“ zur parlamentarischen Genehmigung vorzulegen. Diese sogenannten „25-Millionen-Euro-Vorlagen“ erfordern stets eine explizite Genehmigung durch den Bundestag – das sichert Kontrolle und Budgetklarheit. Auch aus dem Ausland wird geordert, wie der Großauftrag aus der Ukraine für das Luftverteidigungssystem Skyranger zur Drohnenabwehr zeigt. Zudem steht Rheinmetall vor der Übernahme der Marinesparte der Bremer Werftengruppe **Lürssen**. Sollten die Kartellbehörden zustimmen, könnte die Übernahme der **Naval Vessels Lürssen (NVL)** Anfang 2026 vollzogen werden. Damit würde Rheinmetall zum Marine-Systemhaus – NVL steht mit rund 2.100 Beschäftigten für einen Jahresumsatz von rund einer Mrd. Euro. Unser **Inliner** hat angesichts des jüngsten Kursaufschwungs ein wenig an Boden verloren. Bis zur oberen Barriere bei 2.100 Euro ist aber noch etwas Platz. Die Laufzeit endet am 17. Oktober.

Gewinne gehalten



Unser Depot konnte das hohe Niveau verteidigen.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

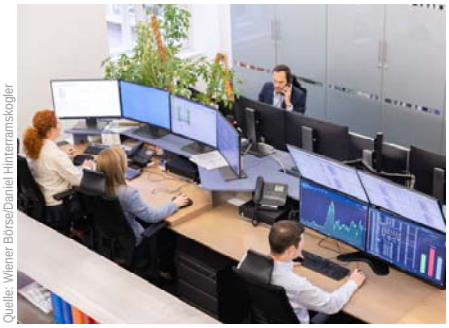
Werbung für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Investitionen bergen Chancen und Risiken.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Indexänderungen ATX

Die Zusammensetzung der Indizes **ATX Family** und **ATX Global Players** wurde mit Wirkung zum 22. September gemäß Indexregelwerk angepasst. **Pierer Mobility** und **Rosenbauer International** sind aus dem ATX Family ausgeschieden. Diese Benchmark umfasst derzeit 14 **prime market**-Unternehmen, an denen Gründerfamilien, Vorstände und Aufsichtsräte zwischen 25 und 75 Prozent halten. **Agrana Beteiligungs-AG** wurde neu in den ATX Global Players aufgenommen, **Wienerberger** gestrichen. Der Index enthält aktuell 16 prime market-Unternehmen, die mehr als 20 Prozent der Umsätze außerhalb Europas erwirtschaften. Daneben ist auch die neue Zusammensetzung des **ATX** in Kraft getreten: **Strabag** und **Porr** haben dort **Telekom Austria** und **Mayr-Melnhof Karton** ersetzt.



Quelle: Wiener Börse/Daniel Hinterramskogler

Moderates Wachstum in Österreich erwartet

„Immerhin ein Lüfterl an konjunktureller Aufbruchstimmung ist in der Alpenrepublik bereits zu verspüren“, so die Analysten von **Raiffeisen Research**. Die Wachstumsdaten haben ihren Weg aus dem rezessiven Bereich herausgefunden. „Folglich gehen wir nicht mehr davon aus, dass 2025 das dritte Jahr in Folge mit negativem Wachstum wird. Viel mehr rechnen wir nun für das laufende Jahr mit einem zarten Wirtschaftswachstum von 0,2 Prozent, anstatt zuvor mit einem neuerlichen Rückgang in Höhe von 0,7 Prozent.“

Von einem großartigen Aufschwung oder auch nur dem ohnehin mäßigen Wachstum der Eurozone als Ganzes bleibt Österreich vorerst aber noch weit entfernt. Bessern könnte sich dies frühestens 2026 oder eher noch 2027, wenn etwa das deutsche Infrastrukturpaket in Umsetzung kommt und in verschiedenen Ausprägungen direkt oder indirekt auch Österreich davon profitieren kann. Dem **ATX** hat all das in den letzten Wochen keinen zusätzlichen Auftrieb mehr gegeben, ihn aber sehr wohl im Bereich seiner vieljährigen Höchststände befestigt. Damit liegt Österreichs wichtigster Aktienindex per Mitte September seit Jahresbeginn rund 27 Prozent im Plus. Der inklusive Dividenden berechnete **ATX Total Return** Index liegt sogar fast 33 Prozent höher als zum Jahreswechsel und stellt somit selbst die stärksten globalen Leitindizes wie den **DAX** und den **HSCE** klar in den Schatten.

Die Märkte befinden sich, so Raiffeisen Research, offensichtlich im Spannungsfeld aus geopolitischer Unsicherheit und geldpolitischer Hoffnung. Während sich die Stimmung an den globalen Börsen insbesondere auf die Aussicht auf US-Zinssenkungen stützt, dürfen die Risikofaktoren dennoch nicht gänzlich ausgeblendet werden. Die Analysten von Raiffeisen Research sehen sich jedoch in ihrer längerfristig zuversichtlichen Haltung bestätigt und erwarten auf Einjahressicht zwar eine nachlassende Dynamik des Kursaufschwungs, insgesamt aber neuerlich nennenswerte Indexzuwächse an den etablierten Börsen.

Werbung für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Impressum

Internet: http://www.zertifikate-austria.at
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
Postanschrift: Bahnhofsstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
Verbreitung/Reichweite: circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier, stock3, derStandard.at, GEWINN, finanzen.at, wallstreet:online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.